

Note vergeben ohne es Schüler zu sagen

Beitrag von „Enja“ vom 8. Februar 2006 10:51

Hallo Martin,

das ist eine ziemlich weit verbreitete Methode. Ob es Sinn macht, ist eine andere Frage. Auf die wenigsten Schüler wirkt es motivierend, wenn sie sich unfair behandelt fühlen.

Ganz besonders macht das keinen Sinn bei Zeugnissen, die man für bestimmte Zwecke braucht. Etwa für die Umschulung oder später für Bewerbungen.

Die mündlichen Noten sind ein beständiger Zankapfel, obwohl es auch Lehrer gibt, die die beanstandungsfrei vergeben. Mit dem Feststellen dieser Noten ist es auch nicht so einfach, wenn der Lehrer mauert. Und was der nachher in seinem Buch stehen hat, steht da eben. Da kann man wenig machen.

Ich habe mal vorgeschlagen, in Fällen, wo schriftliche und mündliche Noten stark voneinander abweichen, Arbeitsbedarf zu vermuten. Irgendetwas läuft dann ungut. Das könnte man auf den pädagogischen Konferenzen in diesen Fällen thematisieren und dann spätestens um diese Zeit den Kindern auch vermitteln.

Wenn der Lehrer sagt: "Ich muss gar nichts," ist das durchaus erhellend.

Grüße Enja